

Hamburg, 2. März 2009

Bundesverband PPP warnt vor chronischem „Dezemberfieber“ infolge des 2. Konjunkturpaket der Bundesregierung

Infrastrukturinvestitionen im Rahmen des Konjunkturprogramms II müssen nachhaltig sein. Es muss verhindert werden, dass die bereit gestellten Gelder bei der öffentlichen Hand beliebig eingesetzt werden und so zu einem „chronischen Dezemberfieber“ führen, warnt der Bundesverband PPP in einer heute veröffentlichten Pressemitteilung.

Ungeachtet des bestehenden Zeitdrucks sollte sichergestellt werden, dass die Mittel sorgsam mit Blick auf den gesamten Lebenszyklus der entsprechenden Bauwerke investiert werden. Vor diesem Hintergrund sei es wünschenswert, dass auch öffentlich-private Partnerschaften gefördert werden, die entscheidungsreif seien. Bei diesen Projekten ist sichergestellt, dass die eingesetzten Mittel nicht kurzfristig erneut kreditfinanzierte Ausgaben erforderten. Insbesondere darf das Konjunkturpaket nicht dazu führen, dass Kommunen, die bereits durch ÖPP-Modelle sinnvolle Investitionen angeschoben haben, die bei der Vergabe der Mittel im Rahmen des Konjunkturprogramms benachteiligt würden.

Skeptisch ist der Bundesverband, ob die Aufweichung der Ausschreibungspflicht im unter-schweligen Bereich, wie sie das Konjunkturpaket vorsieht, erforderlich ist. Sie leistet der Vetternwirtschaft Vorschub und verleitet die Kommunen Aufträge zu stückeln. Für die Bekämpfung der Rezession ist der baldige Beginn der Investitionsmaßnahmen wesentlich und nicht wann sie abgeschlossen sein werden. Deshalb sollte die Abschlussfrist bis Ende 2011 noch einmal überdacht werden. Das geltende Vergaberecht sieht ausreichende Möglichkeiten zur Beschleunigung vor. So könnten Fristen innerhalb des Verfahrens wesentlich verkürzt werden. Auch PPP-Verfahren könnten so innerhalb kurzer Zeit durchgeführt werden. Sobald die Mittel aus dem Konjunkturpaket ausgegeben seien, so der Verband, stehe die öffentliche Hand erneut vor leeren Kassen.

Erforderlich sei eine Lebenszyklusbetrachtung. Nur wenn sichergestellt sei, dass regelmäßige Erhaltungsinvestitionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg erfolgen, sei die Investition wirtschaftlich.

Der Bundesverband PPP ist mit über 130 Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonlichkeiten das größte Netzwerk in Deutschland für öffentlich-private Partnerschaften zur effizienten Errichtung und Erhaltung öffentlicher Infrastruktur.

Kontakt

Bundesverband
Public Private Partnership e.V.
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 355280-86
Fax: +49 (0)40 355280-80

e-mail: info@bPPP.de

www.bPPP.de

Vorstand

Dr. Thomas Baumeier
Dr. Jörg Hopfe
Prof. Dr. Andreas Pfnür
Dr. Martin Schellenberg
Dr. Christian Scherer-Leydecker
Heino von Schuckmann

Arbeitskreise

Finanzierung
Infrastruktur
IT
Öffentliche Immobilien
Partnerschaften Deutschland
Wissenschaft

Vereinsregister Hamburg

VR-Nr. 17969